

# Alles unter einem Dach

Grundstein für Bildungshaus Lenkeschléi in Dúdelingen gelegt

Von **Raymond Schmit**

**Dúdelingen.** Es heißt nicht banal Schule, sondern wurde auf den Namen Bildungshaus getauft. Im Dúdelinger Viertel Lenkeschléi entsteht eine neue Lehranstalt. Ab dem Beginn des Schuljahrs 2020-2021 sollen hier die ersten Schüler Bekanntschaft mit dem Ernst des Lebens machen, wie Bürgermeister Dan Biancalana gestern anlässlich der Grundsteinlegung versicherte.

Insgesamt 240 Wohnungen entstehen in der Baulanderschließung Lenkeschléi. Das neue Viertel machte auch den Bau einer Schule unumgänglich. Bereits 2016 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um ein pädagogisches Konzept auszuarbeiten.

Dabei war nicht nur die Meinung von Technikern gefragt, sondern auch Lehrer, Erzieher und Eltern konnten ihre Ideen einbringen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das Kind in dem neuen Gebäude im Mittelpunkt steht, wie der Bürgermeister erklärte. Das Rad wurde dabei nicht neu erfunden, sondern es wurde sich auch an bestehenden, innovativen Modellen inspiriert.

Dass die Idee, neue Wege in der Bildungspolitik zu beschreiten, auf breite Zustimmung stößt, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 14. Juli 2017 deutlich. Damals wurde das Projekt einstimmig von allen Parteien abgesegnet. Die Zeit bis zum Anrollen der Baumaschinen wurde genutzt, um weiter an dem Konzept zu feilen. Neu daran ist, dass es keine räumliche Trennung



Die Bauarbeiten sind angelaufen. Das neue Gebäude im Viertel Lenkeschléi soll im September 2020 zur Verfügung stehen. Foto: Raymond Schmit

mehr geben wird, denn Grundschule und Kinderbetreuung werden unter einem Dach eingerichtet. In den bestehenden Schulgebäuden war das meist nicht möglich. Dies soll einerseits zu einer besseren Ausnutzung der Räume führen und andererseits eine engere Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Erziehungspersonal ermöglichen.

## Platz für 186 Schüler

Aber rund wird das Angebot in dem neuen Bildungshaus durch eine Sportinfrastruktur und eine Produktionsküche. Zusätzlich sollen Ateliers, Ruhe-, Lese- und Bastelräume entstehen. Knapp 5 000

Quadratmeter sind für die Grundschule, die Kinderbetreuung und den Sport vorgesehen, davon 3 700 Quadratmeter für den Erziehungsbereich und 1 200 Quadratmeter für sportliche Aktivitäten. In dem Neubau können bis zu 186 Kinder aus den Grundschulzyklen eins bis vier aufgenommen werden.

Neben dem eigentlichen Pausenhof soll jedes Stockwerk einen eigenen Außenbereich erhalten. Um den Austausch zwischen Personal und Eltern zu fördern, ist außerdem die Einrichtung eines Elterncafés vorgesehen.

18 Millionen Euro, verteilt über mehrere Haushaltsjahre, will sich

die Stadt das Projekt kosten lassen. Bürgermeister Dan Biancalana ist zuversichtlich, dass dieser Finanzrahmen eingehalten werden kann, denn ähnlich wie beim Sportzentrum wurde in der Ausschreibung explizit festgehalten, dass der Kostenvorschlag nicht überschritten werden darf.

Wie hoch die staatliche Beteiligung sein wird, steht noch nicht mit Sicherheit fest. 30 bis 50 Prozent der Gesamtinvestitionen werden wohl aus der Staatskasse nach Dúdelingen überwiesen. Dem symbolischen Baubeginn wohnten auch Innenministerin Taina Bofferdig und Bildungsminister Claude Meisch bei.